

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 9

24. Jahrgang

26. September 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Bekanntgabe der Beschlüsse
von der öffentlichen Stadtrats-
sitzung am 18.09.2014

Das Ordnungsamt informiert

Seite 3

Das Bauamt informiert
Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 4

Stromspar-Check
Pressemitteilung

Seite 5

Schkola Ostritz
Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Seite 6

Kirchennachrichten

Seite 7

Ortschronik Ostritz

Seite 8

Ostritzer Heimatverein e.V.

Seite 9

Vereinshaus

Seite 10

30. Vereinsstammtisch

Seite 11

Ostritzer Ballspielclub e.V.

Seite 12

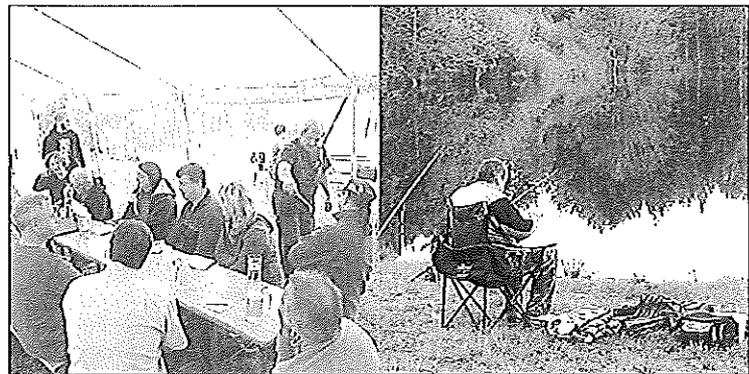
Seniorenclubnachrichten

Seite 13

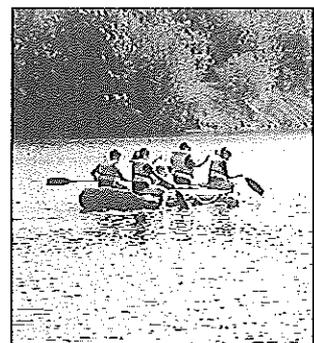
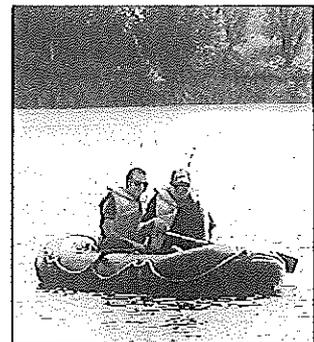
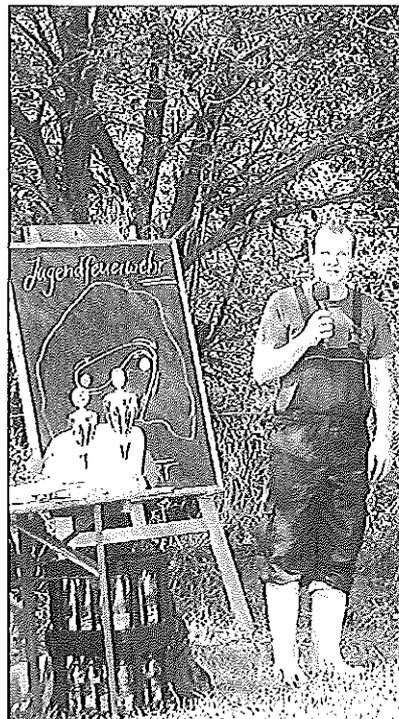
Pressemitteilungen
Kirmesfest Leuba

**Nächste Ausgabe:
24.10.2014**

Rückblick auf die Veranstaltungen im Monat September 2014 am Ostritzer Steinbruchsee



Der 30. Vereinsstammtisch fand am 3. September statt. Dazu eingeladen hatte der Ostritzer Anglerverein e.V.



Das 7. Schlauchbootrennen der FFw Ostritz war ein voller Erfolg.

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 18.09.2014

Am Donnerstag, den 19. September 2014, 19.30 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 9+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 2 Stadträte fehlten entschuldigt, 1 Stadträtin fehlte unentschuldigt. Folgende Beschlüsse wurden im öffentlichen Teil der Sitzung gefasst:

Beschluss 2014-054

Kündigung des Pachtvertrages „Freibad Hagenwerder“
Der Stadtrat beschließt:

1. Der Pachtvertrag vom 27.06.1996 zwischen Herrn Ralf-Peter Franke und der Stadt Ostritz über die städtischen Flächen des Freibades Hagenwerder, Gemarkung Leuba, wird zum 31.12.2014 fristgerecht gekündigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes einen rechtlichen aktuellen Pachtvertrag mit ortsüblichem Pachtzins zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-059

Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen bei der Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung 2014

Der Stadtrat beschließt:

Zum Entwurf der Haushaltssatzung 2014 wurden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-060

Beschluss über die Haushaltssatzung

Der Stadtrat beschließt:

Der Haushaltssatzung 2014 wird in der als Anlage vorliegenden Form zugestimmt.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-061

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015 für den Kommunalwald der Stadt Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

Dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2015 für den Kommunalwald der Stadt Ostritz wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-062

Der Stadtrat stimmte dem Verkauf eines Grundstückes der Stadt Ostritz zum Verkehrswert zu.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-063

Beschluss zur Umschuldung eines Darlehens bei der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Ablösung des Darlehens Nr.: 6310001211 über 1.050.792,25 € per 31.10.2014 von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien erfolgt durch die Deutsche Kreditbank AG Dresden mit einem nominalen Zinssatz von aktuell 1,65 % und einer Zinsbindungsfrist von 10 Jahren.

2. Die Sicherstellung des Darlehens erfolgt durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Ostritz in Höhe des Kredites, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

3. Für das bei der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien verbleibende Darlehen Nr.:6047911283 über 83.000 T€ ist durch die Sparkasse OL-NL eine neue Bürgschaftsurkunde zu erstellen.

3. Die Gesellschafterversammlung der Bauen und Wohnen

GmbH Ostritz wird beauftragt, einen gleichlautenden Beschluss herbeiführen.

Beschlussfassung: 9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 18.09.2014

Beschluss 2014-064

Beschluss zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung Projekt Markt 18/19

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat stimmt der Wiederinanspruchnahme von noch bestehenden Bürgschaften der Stadt Ostritz für die Bauen u. Wohnen Ostritz GmbH zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung für das Projekt Markt 18/19 zu.

2. Die Wiederinanspruchnahme von frei gewordenen Bürgschaftsanteilen erfolgt

a) unter Ausnutzung des Bürgschaftsrahmens bei der DKB über 327 T€ und ist nicht genehmigungspflichtig und

b) durch Abgabe einer neuen Bürgschaft im Zusammenhang mit der Ablösung des Sparkassendarlehens über ca. 449 T€.

3. Die Geschäftsführerin der Bauen und Wohnen GmbH wird legitimiert, entsprechend der vorliegenden Finanzierungsangebote in den KfW Programmen 151 und 159 die Gesamtfinanzierung vertraglich zu sichern.

Beschlussfassung: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 18.09.2014

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete gegen 22.00 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am 16.10.2014, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.
gez. Prange, Bürgermeisterin

Bekanntgabe des gefassten öffentlichen Beschlusses in der Stadtratssitzung am 27.08.2014

In der optionalen Stadtratssitzung am Mittwoch, dem 27.08.2014 wurde nachfolgender Beschluss gefasst

Am Mittwoch, dem 27. August 2014, 19.30 Uhr fand die optionale Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 10+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 2 Stadträte fehlten entschuldigt. Folgender Beschluss wurde im öffentlichen Teil der Sitzung gefasst:

Beschluss 2014-057

Vergabe der Leistungen des Winterdienstes ab der Wintersaison 2014/2015

Der Stadtrat beschließt:

1. Mit der Erbringung der Winterdienstleistungen ab der Wintersaison 2014/2015 wird das Unternehmen Dienstleistungen Philipp Krause aus 02788 Dittelsdorf zu einem Stundensatz von 55,00 € (netto), 65,45 € (brutto) beauftragt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die Vertragsgestaltung für ein Jahr mit der Option für ein weiteres Jahr mit dem Auftragnehmer vorzunehmen.

Beschlussfassung: Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Ostritz, 27.08.2014

gez. Prange, Bürgermeisterin

Das Ordnungsamt informiert

Auswertung Geschwindigkeitsmessung B99

Im Zeitraum vom 13. März 2014 bis 26. März 2014 wurde an der B99 in Ostritz auf dem Abschnitt Tempolimit 30 eine Verkehrszählung durchgeführt. Die Auswertung des Straßenverkehrsamtes in Abstimmung mit der Bußgeldstelle hat ergeben, dass sich ca. 30 % der gemessenen Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bußgeldbereich bewegen.

Die Auswertung des Seitenradars wurde im August im Ostritzer Stadtrat diskutiert. Dieser hat sich positiv für eine stationäre Messanlage ausgesprochen. Aus diesem Grund wird die Stadt

Ostritz das Gespräch mit dem Landkreis suchen, welche Möglichkeiten und unter welchen Voraussetzungen ein stationärer Blitzer in diesem Bereich eingerichtet werden kann. Weitere mobile Blitzer sind beantragt und eine zweite Verkehrszählung ist geplant.

Technische Werke Ostritz GmbH informiert:

Annahme von Baum- und Strauchverschnitt bzw. auch Stammholz (keine Wurzeln, Steine etc.).
Termin: Samstag, 18.10.2014
von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Annahmeort: Lagerplatz (TWO) im Gewerbegebiet

Welt-Mädchentag am 11. Oktober

Die Idee zu diesem Ehrentag entstand 2003 als Teil der Kampagne „Because I am a Girl“ (Weil ich ein Mädchen bin) des Vereins „Plan International Deutschland“. Im Jahre 2008 rief der Verein den ersten Internationalen Mädchentag aus, im September 2011 stimmte der Deutsche Bundestag fraktionsübergreifend für die Einrichtung dieses Tages und im Dezember gleichen Jahres beschloss die UNO den Welt-Mädchentag. Er soll auf die schwierige Situation von Mädchen in vielen Ländern aufmerksam machen, ihre Rechte einfordern und sie gegen Diskriminierung, Gewalt und ökonomische Ungleichheit verteidigen. Einunddreißig Millionen Mädchen im Grundschulalter dürfen keine Schule besuchen (das sind fünf Millionen Mädchen mehr als Jungen). Immer noch werden weltweit Mädchen abgetrieben, weil die Familien lieber Söhne haben möchten. Pro Jahr werden 10 Millionen Mädchen zwangsverheiratet. Das bedeutet, dass etwa alle drei Sekunden ein Mädchen irgendwo auf der Welt gegen ihren Willen verheiratet wird. Eines von sieben Mädchen ist schon mit 14 Jahren verheiratet und führt einen Haushalt! Das bedeutet aber nicht, dass sie auch unabhängig ist - denn obwohl jeder dritte Haushalt von einer Frau geführt wird, besitzen Frauen nur 10 Prozent des Welteinkommens. Es gibt Gewalt gegen Mädchen, die mit der jeweiligen Kultur begründet wird, zum Beispiel Zwangsverheiratung oder Beschneidung. Mädchen sind auch weltweit viel öfter von sexualisierter Gewalt betroffen als Jungen. Am Internationale Mädchentag machen viele Hilfsorganisationen mit zahlreichen Aktionen auf die Belange von Mädchen und ihre Rechte aufmerksam.
 Groß, Gleichstellungsbeauftragte

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Oktober 2014

Wir gratulieren recht herzlich!

94. Geburtstag		
Doris Rothe		17.10.
93. Geburtstag		
Karl Leubner		26.10.
91. Geburtstag		
Alfred Ladwig		21.10.
87. Geburtstag		
Erich Rudolph		07.10.
Gertrud Rönsch		22.10.
86. Geburtstag		
Christel Hiller		12.10.
Theresia Borrmann		12.10.
85. Geburtstag		
Hilda Schulze		03.10.
Heinz Kretschmer		16.10.
84. Geburtstag		
Hartwig Lotz		21.10.
83. Geburtstag		
Eva Hegenbart		29.10.
82. Geburtstag		
Lieselotte Ladwig		18.10.
Heinz Schönberner		23.10.
81. Geburtstag		
Brigitte Schönberner		20.10.
80. Geburtstag		
Wilhelm Kuder		08.10.
Siegfried Wolf		27.10.
Siegfried Posselt		30.10.
70. Geburtstag		
Josef Hausmann		27.10.
Maria John		31.10.

Geburten

Regine Ida Konewka am 28.08.2014
 Helena Heidrich am 30.08.2014

Sterbefälle:	*	†
Heinz Bergmann	17.12.1929	23.08.2014
Hilda Sauppe	11.03.1934	03.09.2014
Brigitta Kaschka	24.04.1929	03.09.2014
Eiruth Hille	19.07.1924	07.09.2014
Walter Thau	14.05.1922	08.09.2014
Günter Heinichen	14.12.1938	17.09.2014

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
 Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:
 Fernwärmeversorgung
 Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
 03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
 Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
 Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernseh Rundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 14.10.2014. Auflage: 800.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz
 Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
 Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 24.10.2014.

Internet: <http://www.ostritz.de>

Bekanntmachung

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG OSTRITZ – REICHENBACH

Der Städte und Gemeinden Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen, Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen
Verbandsvorsitzender: Herr Lange

Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt

Ansprechpartner: Herr Kolewe

Telefon: 03581 - 335270 / Telefax: 03581 - 335275

Bekanntmachung

über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltsatzung mit dem Wirtschaftsplan 2015 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltsatzung mit dem Wirtschaftsplan 2015 in der Zeit vom 21.10.2014 bis 06.11.2014, entsprechend § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen in der zur Zeit gültigen Fassung im Rathaus der Stadtverwaltung Bernstadt, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt, Büro des Bürgermeisters, zu den Öffnungszeiten:

Di	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Do	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr	

öffentlich ausliegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis 17.11.2014, Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus der Stadtverwaltung Bernstadt, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt, Büro des Bürgermeisters, abgegeben werden.
gez. Lange Verbandsvorsitzender

Pressemitteilung

Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte

Seit Januar 2012 wird im Landkreis Görlitz der Stromspar-Check durchgeführt. 800 solcher Checks wurden bisher erfolgreich abgeschlossen. Bei den beratenen Haushalten wurden einfache Artikel zum Sparen von Strom und Wasser von ca. 70 € einmalig und kostenfrei ausgetauscht. Damit wird eine Einsparung in der Haushaltskasse von ca. 100 € erreicht. Die Resonanz der beratenen Bürger zeigt: Selbst denen, die bereits sparsam sind, konnten durch den Stromspar-Check weiteres Einsparpotential aufgezeigt werden - bei gleichbleibender Lebensqualität.

Nähere Informationen zum Ablauf des Stromspar-Checks, zu den Zielgruppen oder zu anderen Fragen sind unter Telefon 03581 - 318890 bzw. unter 03583 - 670143 zu erhalten. Die Sprechzeiten sind Mo. – Do.: 08:00 Uhr – 15:00 Uhr und Fr.: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr. Außerdem ist eine Kontaktaufnahme auch über E – Mail www.ssh-zittau@sapos-goerlitz.de bzw. www.sapos@sapos-goerlitz.de möglich. Die Flyer liegen z.B. bei der Tafel, in sozialen Möbelmärkten, bei dem Internationalen Bund, beim Jobcenter, in Sozialstationen bzw. Sozialämtern und in vielen anderen sozialen Einrichtungen aus.

Wie läuft so ein Stromspar – Check ab?

Ein Interessent/in (nennen wir sie Fam. Meier) meldet sich unter einer der oben genannten Telefonnummern bzw. über Flyer an. Nach anschließender Terminabsprache gehen zwei Kollegen vom Stromspar – Check zu Fam. Meier zum 1. Termin. Vor Ort wird dann der Stromverbrauch aus der letzten Energieabrechnung sowie die Verbräuche von Heizenergie, Wasser, Gas usw. (Nebenkosten) in ein Protokoll eingetragen. Anschließend sehen sich die beiden Kollegen die Beleuchtung, die Großgeräte an und hinterfragen die Nutzungsdauer und das Alter der Geräte. Dabei geben sie gezielte Hinweise zur Nutzung bzw. zum Betrieb der Geräte. Geräte, die einen hohen Stromverbrauch vermuten lassen, können mit Hilfe eines Energie-

messgerätes ausgemessen werden. Dabei werden auch Geräte aufgespürt, die im Bereitschaftsmodus betrieben werden z.B. TV – Geräte bzw. PC. Seit Mai 2014 ist es auch möglich einen Zuschuss von 150,- Euro unter Einhaltung bestimmter Kriterien beim Neukauf eines Kühlschranks zu erhalten. Auskunft über die Kriterien geben die Kollegen des Stromspar – Checks. Diesen Zuschuss können auch Haushalte erhalten, wo bereits ein Stromspar – Check durchgeführt wurde. Eine Stunde später weiß Fam. Meier, das es meistens reicht, Wäsche bei 30 Grad zu waschen und, dass Tiefkühlkost aus dem Gefrierschrank sich im Kühlschrank kostengünstiger auftauen lässt. Nach ca. 3 Wochen kommen die beiden Kollegen noch einmal und bringen den Auswertebereich, Abschaltsteckdosen, Energiesparlampen oder LED – Leuchtmittel oder andere Energiesparmittel im Wert von 50 bis 70 Euro mit. **Gratis.**

Der Stromspar-Check ist da eine gute Möglichkeit den Verbrauch zu senken und damit den Anstieg der Kosten zu bremsen. Im Schnitt verbrauchen die Familien danach 15 Prozent weniger Strom. Der Check, die Stromsparartikel und darüber hinaus wichtige Tipps zum Strom- und Wassersparen sind **kostenfrei** und müssen nicht als zusätzliches Einkommen angegeben werden.

Pressemitteilung

Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt

Die Zittauer Frauen- und Kinderschutzwohnung „Zuflucht“ in Trägerschaft der Hillerschen Villa ist eine anonyme, geschützte Unterkunft für Frauen, die Gewalt in Familie oder Partnerschaft erlitten haben und sich und ihre Kinder in Sicherheit bringen wollen. Sie können hier über ihre Erfahrungen sprechen, Entscheidungen treffen, ihr Leben neu ordnen. Dabei werden sie individuell unterstützt und begleitet, bei Bedarf an weitere Hilfsangebote vermittelt. Der Kontakt zur „Zuflucht“ ist über die Notrufnummer 0175 / 9809462 möglich.

Betroffene können sich hier zunächst anonym und unverbindlich über mögliche Hilfen bei häuslicher Gewalt informieren.

Sprechstunde Friedensrichter

23.10.2014, 16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: Oktober 2014

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do. 09.10.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Patientenger. Rettung
Di. 14.10.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Do. 16.10.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Funkausbildung
Mo. 20.10.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Brandklassen/Brennen und Löschen
Fr. 24.10.	19.30 Uhr	Dienstversammlung TH Bahn
So. 26.10.	10.00 Uhr	Dienstsport Jugendfeuerwehr Ausflug Neue Feuerwache Dresden

Wehrleitung

Schkola Ostritz

Ferienreporter der Maja-Klasse berichten

Wir waren im Spreewald paddeln und zelten. Es war schön.

Georg Salditt

Ich war in Schweden. Dort war es sehr schön, die Sonne schien und es war viel Wasser da. Wir waren auch angeln. Mit Oma und Opa war ich auch in Kroatien. Es war sehr heiß und wir waren oft schwimmen.

Julius Krause

Hallo! Hier spreche ich der Ferienreporter. Ich heiße **Morlitz** und war auf Rügen zelten. Dort war es sehr schön. Allerdings hatten wir einen Steinstrand. Wir waren 14 Tage da.

Angeln-Burg-Falkenstein-Sommerrodelbahn-Burgen-Hexentanzplatz

Alois

Mein schönstes Ferienerlebnis war: mein Urlaub. Wir waren im Harz. Dort waren wir auf der Burg Falkenstein und in der Baumannshöhle.

Hedwig Becker

Wir waren in Zingst. Dort gingen wir baden und an den Hafen. Wir besuchten den Vogelpark, den Erdbeerhof, waren Sackrutschen, im fliegenden Kuhstall und in der Eiswelt. Ich hatte auch mal eine Tauchglocke auf dem Kopf. Wir fuhren mit dem Rad bis zum Leuchtturm. Im Zoo sah ich viele Tiere und schaute bei einer Eisbärfütterung und Pinguinfütterung zu. Den Ausflug auf ein Schiff fand ich interessant. Wir besichtigten die Kabine, den Innengang und das Außendeck.

Luis Kaplan

Meine Ferien begannen mit einem Besuch bei meinem Cousin. Danach besuchten wir unsere Omas und Opas, fuhren nach Berlin und an die See. Die letzten Tage verbrachte ich Zuhause.

Milan Kretschmar

*Gedicht von Milan Kretschmar
Kommt nur Kinder, kommt herbei,
in der Schule lernt ihr allerlei.
Buchstaben, Formen und Zahlen
sind ja keine Qualen.*

Schulanfang

60 Schulanfänger bekamen am 30.08.2014 ihre Zuckertüte beim Schkola-Familienfest



Mit einem großen Familienfest starteten die 60 Schulanfänger der drei Grundschulen in das Schuljahr 2014/15. Begleitet wurden sie durch ein buntes musikalisches und schauspielerisches Programm und netten Worten der Teamleiter. Nach der ersten Unterrichtsstunde folgten Luftballons mit Wünschen in den Himmel der Oberlausitz. Danach wartete die große Zuckertüte. Für das leibliche Wohl danach sorgten die Eltern der ehemaligen 1. Klasse. So konnten die Schulanfänger und ihre Gä-

ste diesen Tag sorgenfrei erleben. Danke an die vielen fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ein großes Dankeschön an Nannette Ufer, die trotz Babypause die gesamte Organisation an der Ostritzer Schkola inne hatte. In der Schkola lernen im kommenden Schuljahr knapp 500 Kinder, von der Kita bis zum Abitur. Ihnen stehen 100 Mitarbeiter (Lehrer, Pädagogen und Mitarbeiter im Servicebereich) zur Seite. Begonnen wurde 1995 mit 36 Schülern in der Mittelschule Jonsdorf. In den Standorten Lückendorf (Kita), Hartau (Grundschule), Ostritz (Grund- und Mittelschule) sowie Oberland (Grund- und Mittelschule, Gymnasium) bietet die Schkola von klein auf ein durchgängiges Konzept.

Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Auf die Plätze- Schule fertig- los ...

so ging es am ersten Schultag für die Kinder der Grundschule Hirschfelde/Ostritz ins neue Schuljahr.

Zuvor hatten viele fleißige Helfer das Schulhaus wieder rundum herausgeputzt. Fast alle Klassenzimmer bekamen einen neuen Anstrich, wurden von Grund auf gesäubert und mit neuem Fenster- und Zimmerschmuck versehen. Die Flure glänzten, die Schuhbeutel warteten, fein säuberlich aufgehängt, auf ihren Besitzer. Auch das Schuldorf hatte sich fein gemacht: Holzschutz, Reparaturarbeiten, Hecken verschneiden, Unkraut zupfen, ... So konnte es los gehen.

Am Sonnabend, dem 30. August wurden aber erst einmal 45 Schulanfänger herzlich willkommen geheißen.

Die neuen 4. Klassen entführten uns dazu in den Märchenwald und ließen uns am 1. Schultag der Waldtiere teilnehmen. Da gab es einen ungewaschenen Hasen Hoppel, das wie eine Elster geschmückte Hasenkind Mautzi, Lehrer Hops und die Hasenklasse, die ihr Wissen über den Wald ganz speziell bewies, aber auch wusste, was so in einen Ranzen hinein gehört, zählen konnte und auch viel Freude mit dem Theo-Lied beim Sport hatte. Zu guter Letzt zeigten uns die Waldtiere auch noch, was man auf dem Schulweg beachten muss.

Als dann schließlich jedes Kind seine Zuckertüte erhalten hatte, konnten die Schulanfänger ihr Klassenzimmer besetzen. Liebevoll hergerichtete Plätze mit vielen Geschenken, natürlich auch Büchern und Heften, einem Gruß an der Tafel, Blumen, den Buchstabenfenstern und Ziffern, begrüßten die Kinder. All diese Dinge zeigten schon einmal, wo der Weg ab dem ersten Schultag lang führt.

Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Riedel, die auch in diesem Jahr die gefüllten Brotdosen gesponsert hat!

Seit Montag, dem 1.9. nun ist die Schule wieder mit Leben gefüllt. Viele Lernaufgaben, aber auch Projekte, Wandertage, Exkursionen und anderes erwarten die Schüler.

Wir wünschen allen viel Freude und Erfolg beim Lernen und Entdecken! Vielen Dank auch den Eltern der Klasse 4 für die Schaffung der Möglichkeit, dass alle Programmkinder pünktlich zur Probe und zum Auftritt anwesend waren!

Danke auch an alle fleißigen Helfer im Hintergrund während der Vorbereitung des Schuljahres sowie in den ersten Schultagen!

gez. Fiedler, Schulleiterin

Danksagung der Anglerjugend des AV Ostritz

Im April fand die Schrottsammlung der Ostritzer Anglerjugend in Ostritz und Leuba statt. Durch die vielen und fleißigen Spender konnte auch dieses Jahr das Jugendangelcamp erfolgreich finanziert und ausgerichtet werden. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf eine rege Beteiligung. Die Anglerjugend des Angelvereins Ostritz bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern und der Firma Ebermann (www.Firma-Ebermann.com)

Petri Dank

Die Anglerjugend des AV Ostritz

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28

Konzert mit der Jugendkantorei des Wurzener Domes

Samstag, 11. Oktober, 19 Uhr

in der Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ostritz



Die Jugendkantorei des Wurzener Domes wurde 1986 von Kirchenmusikdirektor Johannes Dickert gegründet und zählt heute ca. 30 Mitglieder, die alle zwischen 16 und 30 Jahre alt sind. Die meisten Sängerinnen und Sänger lernen, studieren oder arbeiten in verschiedenen Städten Mitteldeutschlands. Der musikalische Schwerpunkt des Chores liegt vorrangig in der Erarbeitung geistlicher a capella-Werke alter und neuer Meister. Moderne Chorliteratur und Spirituals sind ebenfalls fester Bestandteil des Repertoires. Besondere musikalische Höhepunkte des diesjährigen Konzertprogramms stellen die Motetten „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, „Lieber Herr Gott, wecke uns auf“ von Johann Christoph Bach, „Siehe, um Trost war mir sehr bange“ von Ernst Friedrich Richter, welcher von 1868 bis 1879 Thomaskantor in Leipzig war sowie „Das Wort ward Fleisch“ von Heinrich Schütz, der lange Zeit als Hofkapellmeister in Dresden wirkte, dar und geben gleichzeitig einen kleinen Einblick in die Vielfalt sächsischer Kirchenmusik. Am Samstag, dem 11. Oktober 2014 gibt die Jugendkantorei in der Gustav-Adolf-Kirche Ostritz ein Konzert. Beginn ist 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Neue Friedhofsordnung für die Friedhöfe der Kirchgemeinde. Ab sofort gilt für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba eine neue Friedhofsordnung. (Betrifft den ev. Friedhof Ostritz und den Kirchhof Leuba). Die neue Friedhofsordnung kann im Pfarramt eingesehen werden und ist im Internet unter folgendem Link verfügbar: www.ostritz.de → Einrichtungen → Kirchen

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- Sa. 27.09., 14.00 Uhr Taufgottesdienst in Leuba
Pfr. Schädlich
- So. 28.09., 14.00 Uhr Ordination von Pfr. Wappler im Gottesdienst in Dittelsdorf
- So. 05.10., 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Ostritz
Gem.Päd. Welzel
- Sa. 11.10., 19.00 Uhr Konzert der Jugendkantorei des Wurzener Domes in der Gustav-Adolf-Kirche Ostritz
- So. 12.10., 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba, Pfr. Schädlich

So. 19.10., 10.00 Uhr

Regionaler Festgottesdienst zum 300. Jubiläum der Dorfkirche in Oberseifersdorf, OLKR Meis

So. 26.10., 8.45 Uhr

Gottesdienst in Leuba, Pfr. Wappler

Fr. 31.10., 10.00 Uhr

Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee in Schlegel
Pfr. Wappler

Gottesdienste im Antonistift:

Mi. 29.10., 15.45 Kapelle Antonistift

Kinderstunde Ostritz:

Mo. 16.30 Uhr Klasse 4-6

Mi. 16.00 Uhr Klasse 1+2

17.00 Uhr Klasse 3

Rentnerkreise:

Leuba: Di., 07.10., 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Ostritz: Do., 09.10., 15.00 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

Im Namen der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba wünschen wir Ihnen Gottes Segen. Hans Herbig (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) & Thomas Schädlich (Pfarrer)

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste im Oktober in der Pfarrkirche

Sonntag, 05.10., 10.30 Uhr hl. Messe
Erntedankfest

Samstag, 11.10., 18.30 Uhr hl. Messe

Sonntag, 19.10., 10.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 25.10., 18.30 Uhr hl. Messe

Weltgebetstag des Kolpingwerkes

Sonntag, 26.10., 10.30 Uhr hl. Messe - Weltmissionssonntag

Erntedankfest

Wir bitten die Gemeinde wieder um Spenden aus Feld und Garten für das Erntedankfest.

Die Gaben für das Erntedankfest bitte bis Samstag, 04.10., 12.00 Uhr in der Kirche abgeben.

Diese Spenden gehen wieder an die Tafel.

Wir wollen das Erntedankfest mit einem gemütlichen Beisammensein bei Wein und Brunch nach dem Gottesdienst verbringen. Dafür können Salate oder Ähnliches am Sonntag mitgebracht werden. Es sind alle herzlich eingeladen.

Sonntag der Weltmission –

Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

Sonntag, 26.10., 10.30 Uhr hl. Messe

Oktober – Rosenkranzmonat und Monat der Weltmission

Wir beten Dienstag und Donnerstag 19.00 Uhr und sonntags 18.30 Uhr den Rosenkranz.

Am 12. Oktober Rosenkranzgebet der Kolpingfamilie in Zittau.

Seniorenkreis

Wir laden ganz herzlich zum Seniorenkreis am Mittwoch, 08.10., 14.30 Uhr ein.

Kindersamstag

Samstag, 11.10., 10.30 Uhr Kindersamstag im Pfarrhaus.

Firmung 2015

Bischof Heiner Koch wird am 31.05.2015 in unserer Pfarrei die hl. Firmung spenden. Jugendliche der 8. bis 10. Klasse werden gefirmt. Bitte meldet euch zur Firmvorbereitung bei Herrn Kupka oder im Pfarramt an.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Pfarrer Josef Reichl und Gemeindeferent Stephan Kupka



Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 18:00 Uhr - Wachturm-Studium: 18:40 Uhr	
05.10.2014	Weltfrieden - Woher zu erwarten? Die Rolle der Frau in Jehovas Vorsatz
12.10.2014	In welchem Ruf stehen wir bei Gott? Gottes Wort gebrauchen: Es ist lebendig!
19.10.2014	Ist Gott für uns eine Realität? Wie sich Jehova uns naht
26.10.2014	Wie man geistig wach bleibt Immer auf die Stimme Jehovas hören

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei!

Ortschronik Ostritz

Oberlausitztag

Der erste Oberlausitztag war zentral für August 2014 geplant worden, weil am 21. August 1346 die Oberlausitzer Städte Kamenz, Bautzen, Löbau, Görlitz, Lauban und Zittau den Sechsstädtebund gründeten. Er war ein Vertrag zur gegenseitigen Hilfeleistung bei Straßenräuberei und anderen Friedensbrüchen. Auf den Straßen der Oberlausitz konnte niemand mehr sicher sein, weder Personen noch Waren. Die Oberlausitz gehörte zu dieser Zeit noch zu Böhmen. Der Adel schaffte es nicht, Ordnung herzustellen. Die Handwerker und vor allem die Kaufleute litten am meisten unter Raub und Brandschatzung. 1351 erkannte König Karl IV. das Städtebündnis an und ordnete die Zerstörung der Raubritterburgen an, wie zum Beispiel Oybin, Rohnau, Landeskrone, Karlsfried und Grafenstein. Welche Rolle spielte Ostritz im Sechsstädtebund? In dem Buch „Die Oberlausitz und der Sechsstädtebund“ schreibt Manfred Durand: „Aus Ratsnotizen geht hervor, dass in vielen Fällen, meist auf Zittaus Veranlassung, die Räte in Ostritz einen vorbereitenden Konvent zwischen Zittau und Görlitz abhielten, worauf dann die Angelegenheit nochmals mit den anderen Städten auf einem „Tage“ in Löbau verhandelt wurde. Dies geschah hauptsächlich wegen der Steuern, wobei Görlitz und Zittau als die reichsten Städte am meisten zu zahlen hatten. Doch wurde auch in Ostritz wegen des Zuges nach Prag verhandelt und wegen der Ehrung des königlichen Kämmerers. In Ostritz wurde auch über die Festlegung der Personen beraten, die nach Prag zu reisen hatten, um über die Abgaben mit dem König zu verhandeln.“ An welchem Ort die Räte in Ostritz zusammenkamen, ist leider nicht vermerkt. Sicher stärkte diese Rolle das Selbstbewusstsein der Ostritzer Bürger, die wegen der Unsicherheit gegen das Raubgesindel auch Stadtmauern und Tore haben wollten.

Der diesjährige Oberlausitztag fand in Ostritz aus Raumgründen schon am Mittwoch, dem 20. August statt. Während die Nachmittagsveranstaltung sehr gut besucht war, zeigten die Berufstätigen am Abend kein Interesse. Den musikalischen Rahmen gestaltete das Trio Harmonie, nämlich Hubertus Titze, Joachim



Seibt und Johannes Twardoch. Den Mundartvortrag übernahm Gerold Schmach, die Lichtbilder von Gerhard Klaus führte Klaus-Dieter Fabisch vor. Die Organisation der beiden Veranstaltungen lag in den Händen von Josefine Schmach, die auch ihre Broschüre „Ostritz einst und heute, Chronik mit Bildern“ einführte. Dank gebührt den Helferinnen, Fr. Leubner, Fr. Nicht, Fr. Seidel, Fr. Ullrich, die sich um die Bewirtung kümmerten. J. Schmach

Literatur-Café

Die Lesungen beginnen wieder am Dienstag, 14.10. 2014, 14.30 Uhr im Café Giersch. Vorgestellt wird die Erzählung „Zwei alte Frauen“ von Velma Wallis



Herzlichen Dank!

Anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Oldtimerfreunden recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Schädlich und dem Team der „Erika-Baude“ in Obercunnersdorf.

Erika und Siegfried Thomas

Leuba, den 05.09.2014

Veranstaltungsplan - Oktober

(Zuarbeit durch Vereine)

05.10.	Erntedankfest Ostritz
08.10.	Herbstfest, DRK-Kindergarten Ostritz 17.00 – 19.00 Uhr
12.10.	Kirchweihfest Leuba
18.10.	Drachenfest auf der Festwiese in Leuba
18.10.-19.10.	2. Herbstfest im Kloster 10.00 – 18.00 Uhr



Gasthaus & Pension

Grüne Aue Dittersbach

lädt ein zum:

Aue-Schmankerl-Brunch

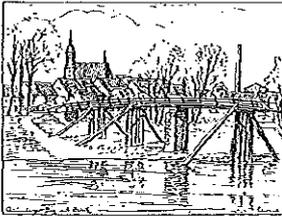
am 12.10.2014, ab 10.30 Uhr
mit frisch gezapften Oktoberfestbier
Reservierung unter: 03 58 23/ 8 57 82

sowie am 30.10.2014 zum

Preisskat

Beginn: 18.30 Uhr

Man sieht sich!



Ostritzer Heimatverein e.V.

Unser Kriegerdenkmal wird 90 Jahre alt



Am 9. September jährte sich zum 90. Male der Tag, an dem unser Kriegerdenkmal für die Gefallenen des I. Weltkrieges feierlich eingeweiht wurde. Über die Festlichkeiten berichteten wir bereits vor zehn Jahren im Stadtanzeiger Nr. 9/2004.

Aus heutiger Sicht und dem Hintergrund des folgenden Zweiten Weltkrieges mag manchem dieser Erinnerungskult schwer verständlich sein. Man muss die Denkmäler jedoch in ihre Zeit einordnen, in eine Zeit, da Deutschland politisch und wirtschaftlich am Boden lag, der verlorene Krieg am Selbstbewusstsein der Menschen nagte. Nahezu jede Ostritzer Familie hatte Mitglieder, Freunde oder Verwandte eingebüßt, die meist nicht in der Heimat beerdigt werden konnten. Zwar wurden die Denkmäler auch für revanchistische Zwecke missbraucht, in erster Linie waren sie ein Ort der Trauer und des Gedenkens und sind es für manche noch heute. Darüber hinaus haben die Kriegerdenkmäler einen wichtigen Platz in der Lokalgeschichte und sollten heute in erster Linie aus der lokal- und kunsthistorischen Perspektive betrachtet werden. Sie können aber auch einen Beitrag leisten, den Jüngeren die schrecklichen Folgen eines Krieges zu veranschaulichen.

Nahezu jeder Ort errichtete nach dem I. Weltkrieg ein Kriegerdenkmal. In unserer Gegend machte Reutnitz am 10.11.1921 den Anfang. Manche waren schlicht, manchmal wurde auch ein bekannter Architekt oder Künstler mit dem Entwurf beauftragt, wie es bei unserem Ostritzer Kriegerdenkmal der Fall war. Maßgeblichen Anteil hatte der Apotheker Friedrich Wilhelm Soffner, der als Vorsitzender des Militär- und Kriegervereines zugleich den Vorsitz des "Hauptausschusses zur Errichtung eines Kriegerdenkmals" inne hatte. Bereits gesammelte Gelder waren durch die Inflation im Jahre 1923 wertlos geworden. Soffner verkündete in der Ausschusssitzung am 20. März 1924, dass ein Ostritzer Bürger sich bereit erklärt hat, das Denkmal aus eigenen Mitteln zu stiften. Den Namen nannte er nicht, aber von seiner Tochter erfuhr ich, dass er selbst es war, der dadurch den Bau ermöglichte. Den Entwurf lieferte der Architekt Reichsgraf Friedrich Franz von Hochberg, der zu dieser Zeit in Schloss Wanscha lebte. Wie der Kontakt zu ihm zustande kam, konnte bislang nicht festgestellt werden.

Ein geeigneter Platz wurde über den Friedhöfen im Stadtwald gefunden. Das Ostritzer Kriegerdenkmal hat die Form einer halboffenen Säulenhalle, die von einem Stahlhelm überdacht wird. An der geschlossenen Rückwand befinden sich drei Tafeln mit den Namen der 98 Kriegsoffer unserer Stadt. Als Ma-

terial wurde Muschelkalkstein aus Baden verwendet, die Ausführung übertrug man dem Bildhauer Bier aus Marienthal-Rusdorf. Das Denkmal ist das einzige Objekt, das der bedeutende schlesische Architekt während seines Aufenthalts in Schloss Wanscha (1919-1926) in der Oberlausitz schuf, was es zu einer architektonischen Kostbarkeit macht. Leider ist dies heute kaum noch bekannt und geschätzt. Daher soll ihr Schöpfer kurz vorgestellt werden.

Friedrich Franz von Hochberg wurde am 13.9.1875 auf Schloß Rohnstock in Schlesien als Sohn von Hans Heinrich XIV. Bolko Reichsgraf von Hochberg und seiner Ehefrau Eleonore, einer geborenen Prinzessin zu Schönau-Carolath geboren. Sein Vater war Komponist und Schöpfer der Schlesischen Musikfeste in Görlitz, später Generalintendant der Königlichen Schauspiele in Berlin. Nach dem Besuch des Wilhelms-Gymnasiums in Berlin und der Ausbildung zum Architekten nahm Friedrich Franz von Hochberg 1908 eine Tätigkeit bei dem bekannten Architekten Prof. Schulze-Naumburg auf. 1910 ließ er sich als selbständiger Architekt in Potsdam nieder. Was ihn in die Oberlausitz verschlug, ist unbekannt. Um 1919 übersiedelte er in das Schloss Wanscha, das er zur Miete bewohnte. Es gehörte zu dieser Zeit der Leipziger Verlegerfamilie von Tauchnitz, die es aber nicht mehr nutzten. Nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1926 zog der Reichsgraf wieder in das Familienschloß in Rohnstock, das sein Bruder geerbt hatte. Nach 1945 lebte er in Oldenburg in Holstein, wo er am 7.3.1954 verstarb.

Zu seinen Bauten gehören Schlösser und Gutshäuser Ostpreußen, Pommern und Schlesien (z.B. Albrechtsdorf), Wohnhäuser und öffentliche Gebäude wie Kirchen und Pfarrhäuser (z.B. Kirche und Pfarrhaus in Heinrichsdorf Kr. Militsch. Auch an der Gestaltung von Innenräumen betätigte sich von Hochberg, z.B. der Ausstattung von Schloss Waldburg. Schon kurz nach dem I. Weltkrieg entwarf er ein Kriegerdenkmal für Nida (das frühere Nidden in Ostpreußen), das in der 1921 in Görlitz erscheinenden Broschüre über ihn und sein Schaffen vorgestellt wird. Möglicherweise trug dieses Heft zu der Entscheidung bei, diesen namhaften Architekten mit dem Entwurf für unser Ostritzer Kriegerdenkmal zu beauftragen.

An der feierlichen Einweihung nahm Reichsgraf Friedrich Franz von Hochberg selbst teil. Am Ende der Feierstunde übernahm Bürgermeister Sprenger das Denkmal für die Stadt Ostritz und versprach im Namen der Stadtverwaltung Schutz und Pflege des Denkmals. Dieses Versprechen sollte auch für die gegenwärtigen und alle künftigen Stadtoberen Geltung behalten. Wenn es regelmäßig gepflegt und von Bewuchs frei gehalten wird, könnte es auch in touristische Aktivitäten einbezogen werden. Dazu gehören Wegweiser ebenso wie eine Tafel mit Informationen über ihren Schöpfer und das bürgerschaftliche Engagement des Ostritzer Apothekers Soffner am Denkmal. Die architektonische Besonderheit und der schöne Ausblick auf Ostritz würden einen Besuch des Kriegerdenkmals auch für Touristen zum Erlebnis werden lassen.

Tilo Böhmer



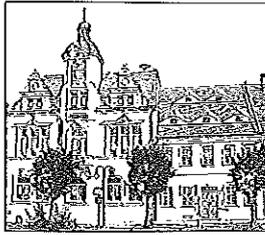
**GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz

Tag und Nacht:
035823 1777 31

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



Ostritz, Markt 2

Kontakte: www.vereinshaus-ostritz.de
 Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
 Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
 Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Öffnungs- und Veranstaltungszeiten:

Sozial- und Kulturbüro:
 Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 16.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags 14.00 Uhr Romménachmittag
 donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
 (siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung
 Herr Rentsch, Ostritz, Görflitzer Str. 7a, Telefon: 8030
 Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Monatsplan Oktober

In der Schulzeit:

montags

14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

dienstags

14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen
 16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt im ehemaligen Antonistift
 17-18 Uhr Crazy-Girls-Tanzgruppe im Leubaer Kretscham

mittwochs

wechselnde Angebote:
 14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen
 14-16.30 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 16.30-18.30 Uhr **Eltern-Kind-Töpfern** im Werkraum der Schkola
 14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr **Sportnachmittag** in der Turnhalle (Schulstr.) Bitte Turnschuhe mit hellen Sohlen und Sportsachen mitbringen

donnerstags

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr **Pferdenachmittag** am Don Bosco Stall (Klosterstr. 66)
 Bitte feste Schuhe und einen Fahrradhelm mitbringen.
 (Am 9.10. fällt der Pferdenachmittag wegen Fortbildung aus.)

freitags

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr **Spielenachmittag** im Vereinshaus
 Eine große Auswahl beliebter Brett- und Kartenspiele stehen bereit.
 Herzliche Einladung an Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern.

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V. Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Familienzeit: Gemeinsam töpfern



Am 8. Oktober 2014
 von 16.30 bis 18.30 Uhr

im Werkraum (Keller) der Schkola Ostritz

Mütter oder Väter lassen gemeinsam mit ihren Kindern Kreatives aus Ton entstehen, nehmen sich Zeit füreinander. Wir beginnen mit Weihnachtsschmuck, damit er im Advent schon gebrannt und glasiert ist.

Sechs Eltern-Kind-Paare können pro Termin teilnehmen. Es sind weitere Termine geplant. Bitte melden Sie sich und Ihr(e) Kind(er) unter vereinshaus@t-online.de oder unter 035823-86229 an.

Kursleitung: Bärbel Brendler und Anja Salditt



In den Herbstferien:

Montag bis Mittwoch 10-18 Uhr
 Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen
 Donnerstag 10-15 Uhr
 offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 ab 15 Uhr **Filmnachmittag**
 Freitag 14-16 Uhr
 offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
 16-18 Uhr **Spielenachmittag** im Vereinshaus

Ferienwoche des Vereinshauses



In der 5. Ferienwoche waren ich und noch sechszehn andere Kinder mit Anja Salditt und Herrn Fabisch vom Vereinshaus Ostritz unterwegs, z.B. zu einer Schnitzeljagd, einer Fahrradtour ins Kino nach Großhennersdorf, Reiten oder einem Fußballspiel ins Mewabad. Am tollsten fand ich den Tag auf der Kulturinsel Einsiedel. Dort waren wir Rutschen, durch Tunnel kriechen und haben viele andere schöne Dinge gemacht. Wir hatten alle eine schöne Ferienwoche mit leckerem Essen und vielen schönen Momenten.
 Lysann Junge, 10 Jahre

Ostritz spielt unterm Sternenzelt



Am 5. September waren an einem herrlichen Spätsommerabend über einhundert Ostritzer und Gäste der Einladung von



Family Games e.V. und des Vereinshauses Ostritz gefolgt, auf dem Marktplatz zu spielen. So fand jeder einen oder mehrere Mitspieler und bei einer Auswahl von ca. 200 Spielen auch das für ihn passende. Neben dem Spielen gab es viele Begegnungen und Gespräche, oder gemütliche Lagerfeuerstunden. Vielleicht hatte Platon recht, der einst sagte: „Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr.“

Vielen Dank auch allen, die mit anpackten, sodass das Aufräumen gegen Mitternacht spielend geschafft war! A. Salditt

30. Vereinsstammtisch

Zum Jubiläums-Vereinsstammtisch am 3. September erwartete der „Anglerverein Ostritz und Umgebung e. V.“ die Gäste am Steinbruch. Im Grünen und am Wasser sitzen, in gemütlicher Runde den arbeitsreichen Tag hinter sich lassen – was möchte man mehr? Sechszehn Unentwegte ließen es sich nicht nehmen und folgten der Einladung. Anglerlatein (wie zum Beispiel „Neulich habe ich hier im Steinbruch einen Karpfen gefangen, der war so groß, dass der Wasserspiegel um 10 cm gesunken ist als ich den Fisch rauszog!“) gab es an diesem Abend nicht zu hören. Dafür viel Wissenswertes zur Geschichte und jetzigen Tätigkeit des Vereins, der bereits 1928 gegründet wurde und auch eine aktive Jugendgruppe hat. Großes Grübeln begann, als die Teilnehmer die Tiefe des Sees schätzen sollten: von 16 m bis über 40 m reichten die Meinungen. Taucher, die einst hier übten, ermittelten von der Gewässeroberfläche bis zum Grund 13 m. Der Steinbruch an der Hohen Straße ist ein sogenanntes Angelgewässer und in ihm leben Aale, Hechte, Karpfen, Schleie oder Brassen, Welse und Krebse. Selbst Nachtangler lassen sich hier nieder und harren geduldig des Anglerglücks. Es heißt immer, Angeln sei langweilig. Dabei, so die Angler, ist das langweiligste Hobby einem Angler beim Angeln zuzusehen.

Aber nicht nur „Natur und Angeln“ waren ein Gesprächsthema, sondern ebenso der Veranstaltungskalender und die Anmeldung von Veranstaltungen. Nicht jeder Verein hat eine weitreichende Jahresplanung, die schon im Voraus an das Vereinshaus gegeben werden kann. Bei im Laufe des Jahres noch zu organisierenden Vereinsereignissen sollten die bereits feststehenden und bekannten Aktionen berücksichtigt werden, damit nicht mehrere Veranstaltungen an einem Tag stattfinden (wie am 09.08.14 geschehen). Jeder Organisator möchte doch, dass sich der ganze mühevollen Aufwand gelohnt hat und viele Besucher kommen. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass bei der Mitteilung ans Vereinshaus bitte der NAME der Veranstaltung angegeben wird sowie WANN (Tag, Beginn) und WO (Ort oder Treffpunkt) sie stattfindet. Außerdem muss mind. 4 Wochen vor dem Termin die Veranstaltung im Rathaus angemeldet werden, ebenso das vorübergehende Gaststättengewerbe (14 Tage vor Veranstaltungstermin). Die dazu notwendigen Formulare können von der Ostritzer Homepage heruntergeladen werden.

Die damalige Äbtissin des Klosters St. Marienthal ließ den Angelfreunden zu Ehren ein Wappen stecken.

An die Mitglieder des „Anglervereins Ostritz und Umgebung“ geht ein von Herzen kommendes „Petri Dank“ für die tolle Vorbereitung und gemütlich-romantische Atmosphäre mit Zelt, offenem Feuer und großem Grill.



Neuer Termin

Der nächste Vereinsstammtisch findet am Mittwoch, 15. Oktober 2014, um 19.00 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz statt. Themenschwerpunkt werden die weiteren Vorbereitungen und Planungen zum Stadtjubiläum „775. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Ostritz“ im Jahre 2016 sein. Ideen, Anfragen, Vorschläge oder auch kritische Hinweise können gern an projekte@ostritz.de gerichtet werden.

Informationen zum Wohnstandort

Neue Informationen zum Wohnstandort Markt 18 /19 Informationsbroschüre für die Beratungsgespräche liegt vor

Auch im Oktober werden die Beratungsgespräche mit Interessenten für den Wohnstandort Markt 18/19 fortgesetzt.

Dazu ist nun eine Informationsmappe fertiggestellt worden, die neben Grundrissen auch Angaben zu Wohnungsgröße und -ausstattung sowie Erläuterungen zum Wohnungsumfeld und Nahverkehr enthält. Weiterhin wird auf wichtige, die Mietkonditionen bzw. das Mietverhältnis betreffende Fragen eingegangen und ein Optionsmietvertrag vorgelegt. Die Broschüre „Informationen zum Wohnen am Wohnstandort Markt 18/19“ ist als Ergänzung zu den persönlichen Gesprächen gedacht und soll den Interessenten an einer Wohnung im Gebäude Markt 18 /19 die Möglichkeit geben, zu Hause noch einmal alles in Ruhe vertiefen und überdenken zu können.

Desweiteren wird zurzeit die Darstellung auf der Ostritzer Homepage erarbeitet, um das für Ostritz und die Region bedeutende Modellvorhaben im Internet zu präsentieren.

Das Seniorenberatungsbüro „Barrierefreies Ostritz“ ist mittwochs von 8 bis 12 Uhr geöffnet und befindet sich im Vereinshaus „Alte Schule“ am Markt 2.

Mathias Piwko, Petra Groß (projekte@ostritz.de)



Ostritzer Ballspielclub e.V.

Neue Trikots von Deichmann

Jugendleiter und Trainer der E-Junioren Steffen Gottwald hatte beim deutschlandweiten Trikot-Gewinnspiel der Firma Deichmann mitgemacht und einen neuen Trikotsatz für die E-Junioren des Ostritzer BC gewonnen. Das Bild wurde bei der Übergabe des hochwertigen Nike-Trikotsatzes



in der Deichmann Filiale in Görlitz am Hopfenfeld, im Besein des Filialleiters Herrn Höher gemacht.

Die Ostritzer BC bedankt sich sehr herzlich bei Deichmann!

Dringend neue Schiedsrichter gesucht!!!

Die nächsten SR-Neuausbildungslehrgänge finden zu folgenden Terminen statt: 23./24.1. + 30./31.1.2015 in Olbersdorf und am 9. – 16.2.2015 in Görlitz. Dafür suchen wir dich!!!

Übrigens die Ausstattung unserer Schiedsrichter vom Trikot, Hose, Stutzen Trainingsanzug, Regenjacke bis zur Pfeife übernimmt der Ostritzer BC.

Freier Eintritt bei allen auf DFB Ebene stattfindenden Spiele erhält jeder Schiedsrichter nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang. Melde dich einfach beim Ostritzer BC

Einladung zur Mitgliederversammlung des Ostritzer BC

Sehr geehrtes Mitglied,
unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am 10.10.2014, um 19.00 Uhr im Sportcasino Klosterstraße 37, 02899 Ostritz.

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Bestätigung des Protokollführers
- TOP 5: Bestätigung/Ergänzung der Tagesordnung
- TOP 6: Bericht des Präsidenten
- TOP 7: Bericht Schatzmeister
- TOP 8: Bericht des Kassenprüfers
- TOP 9: Diskussion zu den Berichten
- TOP 10: Beschluss zu Etat 2015
- TOP 11: Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
- TOP 12: Satzungsänderung
- TOP 13: Verschiedenes
- TOP 14: Schlusswort

Ansetzungen - OBC Männer

- Samstag, 27.09.14, 15.00 Uhr
Ostritzer BC : VfB Weißwasser
- Samstag, 04.10.14, 15.00 Uhr
Ostritzer BC : FSV Oppach
- Samstag, 18.10.14, 15.00 Uhr
FSV Kemnitz : Ostritzer BC
- Samstag, 25.10.14, 15.00 Uhr
Ostritzer BC : Blau Weiß Empor Deutsch Ossig

Ansetzung SpG Männer

- Samstag, 27.09.14, 13.00 Uhr
SpG EFV/OBC : Blau Weiß Empor Deutsch Ossig II
- Samstag, 04.10.14, 13.00 Uhr
GFC Rauschwalde II : SpG EFV/OBC
- Samstag, 18.10.14, 13.00 Uhr
SpG EFV/OBC : SpG SV Ludwigsdorf
- Samstag, 25.10.14, 15.00 Uhr
SpG EFV/OBC : SV Reichenbach II

B-Junioren

- Samstag, 27.09.14, 10.30 Uhr
SpG Ostritzer BC : SpG SV Lautitz 96
- Sonntag, 05.10.14, 10.00 Uhr
SV Schönbach : SpG Ostritzer BC
- Samstag, 11.10.14, 10.30 Uhr
SpG Ostritzer BC : SpG VfB Zittau

D-Junioren

- Samstag, 27.09.14, 09.00 Uhr
LSV Friederdorf : SpG Ostritzer BC
- Sonntag, 05.10.14, 10.00 Uhr
SpG Ostritzer BC : NFV Gelb Weiß Görlitz

E-Junioren

- Samstag, 27.09.14, 10.00 Uhr
ISG Hagenwerder : Ostritzer BC
- Samstag, 04.10.14, 10.30 Uhr
Ostritzer BC : SV Schönau Berzdorf
- Samstag, 11.10.14, 10.30 Uhr
TSV Herwigsdorf : Ostritzer BC

F-Junioren

- Samstag, 27.09.14, 09.00 Uhr
SV Sohland a. R. : Ostritzer BC
- Samstag, 04.10.14, 09.00 Uhr
Ostritzer BC : SV Reichenbach
- Samstag, 11.10.14, 09.00 Uhr
Ostritzer BC : Herrnhuter SV

Seniorenclubnachrichten

Alle Veränderungen, sogar die meistersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten können.

Anatole France (1844-1924), französischer Schriftsteller

Weine nicht, weil es vorüber ist, sondern lächle, weil es schön war. Was die Raupe Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling.

Laotse (6. Jh.v.Chr.), chinesischer Philosoph

Diese Sprüche können wir auf vieles umlegen. Ich mach es einfach mal auf den Sommer oder das, was er gewesen sein soll. Jetzt kommt der goldene Herbst und hoffentlich noch ein wenig Sonnenschein.

Bei uns im Club geht es am **01.10.2014** mit unserer **Ausfahrt nach Mexiko** weiter. Für Kurzentschlossene besteht natürlich noch die Möglichkeit, sich bei uns im Vereinshaus zu melden und nach Plätzen zu fragen.

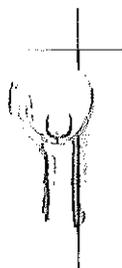
Die nächste Veranstaltung ist dann unser **Weinfest am 23.10.2014**, um **14 Uhr**. Wir treffen uns in der **katholischen Pfarrei in Ostritz** und lassen uns dort von Herrn Frank Hannas mit Musik und Humor verwöhnen. Es gibt für jeden Geschmack was zu trinken und auch wer keinen Wein mag, findet bestimmt etwas. Natürlich kommt auch das Essen nicht zu kurz. Mit Kaffee und Kuchen, Knabberlein und einem Snack zum Abend dürfte kein Hunger aufkommen, der die Laune trüben könnte. Der **Eintritt** dafür beträgt **5,- € für Gäste und 3,- € für Clubmitglieder** (Musiker + Essen) und wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen.

Die weiteren Veranstaltungen werden demnächst noch bekannt gegeben. Entweder wie immer hier im Stadtanzeiger oder kurzfristig über unseren berühmt-berüchtigten „Buschfunk“.

Somit wünschen wir Ihnen eine wunderschöne Herbstzeit und bleiben Sie gesund und munter.

Sie können sich für alle Veranstaltungen im **Vereinshaus** unter **Tel.: 88424 oder 88428** oder auch im **Seniorenclub** unter **Tel.: 0152/24402367** anmelden.

Ihr Ostritzer Seniorenclub



Danksagung

Für die vielen Zeichen der Verbundenheit, Freundschaft und Wegbegleitung, die wir in den Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Ursula Hain

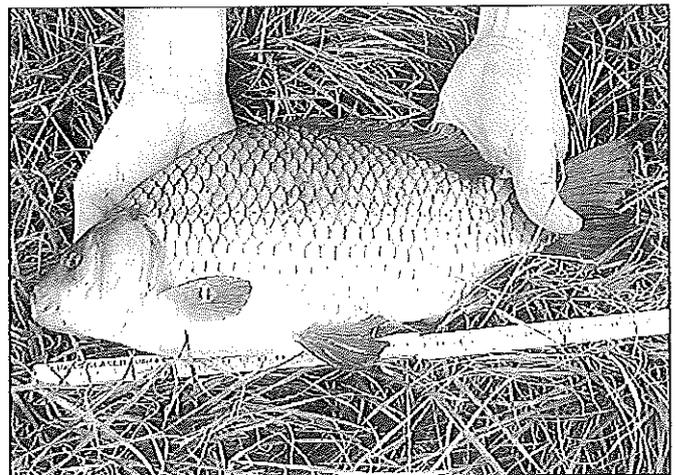
sind wir unendlich dankbar.

Von ganzem Herzen möchten wir allen für die vielfältige und liebevolle Weise der Anteilnahme, für jedes tröstende Wort und Gebet DANKE sagen. Diese in Gemeinschaft gelebte Stille und die Hoffnung und Freude auf ein Wiedersehen, schenken uns in diesen Tagen Trost.

In Liebe und Dankbarkeit:
Andreas, Thomas, Regine und Familien

Ostritz, im August 2014

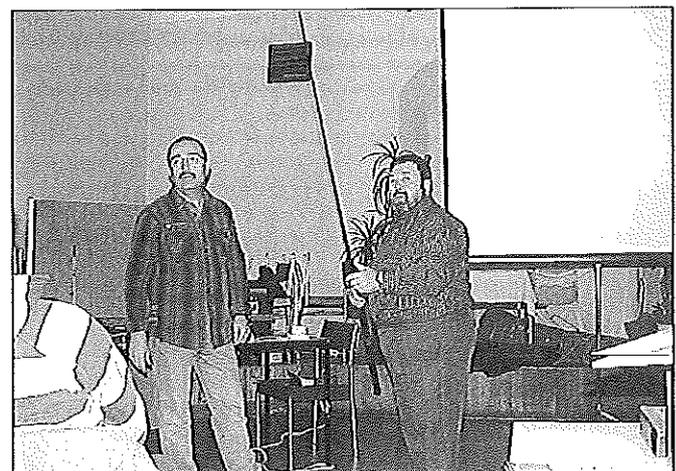
Vorbereitungslehrgang für die Sächsische Fischereiprüfung



Jeder Angler und jeder Besitzer eines Teiches, der diesen zur Fischzucht oder zum Fischfang nutzen möchte, benötigt in Sachsen einen Fischereischein. Den Fischereischein erhält man nach bestandener Fischereiprüfung. Für die Prüfung ist ein Vorbereitungslehrgang entsprechend der Fischereiverordnung erforderlich.

Der Anglerverein Ebersbach e.V. bietet seit Jahren erfolgreich als einziger Anglerverein in der Region Löbau-Zittau diese Vorbereitungslehrgänge an. Wir betreuen die Teilnehmer durch ein kompetentes und erfahrenes Lehrgangsteam und bieten einen praxisbezogenen Lehrgang in angenehmer Atmosphäre.

Der nächste Vorbereitungslehrgang findet am 20. Oktober, 01. und 02. November 2014 im Schützenhaus Dürrhennersdorf statt. Die Bewerber müssen am Tag der Prüfung mindestens 14 Jahre alt sein. Die Lehrgangskosten betragen 100,00 €. Bitte melden Sie sich auf Grund der aktuellen Nachfrage rechtzeitig an - so sichern Sie sich einen Ausbildungsplatz - Ihre Fragen beantworten wir gern.



Anmeldungen und Fragen können gerichtet werden an den Lehrgangleiter: Jörg Sommerfeldt Tel. 035841 / 37770 oder an Dietmar Riedel Tel. 03586 / 369904.

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
<http://www.fischereischeinlehrgang.de>

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
14.10.2014**

Das Hauptamt informiert

Wahl zum 6. Sächsischen Landtag am 31.08.2014

Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Die Stadtverwaltung Ostritz bedankt sich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Wahl am 31. August 2014.

Trotz Urlaubszeit und Schuleintritt waren zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, die den reibungslosen Wahlablauf sicherstellten.

Müller, Hauptamt

Pressemitteilung

**Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Deutsche Bank Stiftung fördert jugendliche Nachhaltigkeitslotsen**

Die Deutsche Bank Stiftung unterstützt das Projekt „Nachhaltigkeitslotsen in Peergroup, Schule und Familie – sozial benachteiligte Jugendliche werden aktiv!“ mit 30.000,-€. In diesem zweijährigen Projekt bildet das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) in Ostritz (Sachsen) 80 Jugendliche zu Nachhaltigkeitslotsen aus. In fünftägigen Seminaren erfahren die Jugendlichen, was man alles machen kann, um umweltverträglich, sozial fair und wirtschaftlich vernünftig zu leben.

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Jugendlichen aus Förderschulen kommen und dieses Wissen nicht für sich behalten, sondern damit in ihr soziales Umfeld, in ihre Familien und in ihren Freundeskreis wirken. Aus diesem Grund hat auch der sächsische Staatsminister Frank Kupfer die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Mit dem Projekt wird eine Zielgruppe angesprochen, die bislang noch zu wenig durch die Bildung für nachhaltige Entwicklung erreicht wurde. Die Jugendlichen untersuchen nach einem Qualifizierungsseminar, wie nachhaltig ihre Schule, ihr Verein oder ihre Familie lebt und arbeitet. Aus diesem „Nachhaltigkeitscheck“ leitet jeder jugendliche Nachhaltigkeitslotse ein Projekt ab, das er gerne umsetzen möchte. Vielleicht wird demnächst in der Schulcafeteria fair gehandelte Schokolade verkauft, oder in jeder Klasse gibt es einen Beauftragten für energieeffizientes Lüften etc.

Wenn die Nachhaltigkeitslotsen mit ihrem selbst gewählten Projekt erfolgreich sind, können sie sich damit beim IBZ bewerben. Die besten sechs Projekte werden ausgezeichnet und gewinnen eine Seminarwoche im IBZ gemeinsam mit ihren Klassenkameraden oder anderen jugendlichen Unterstützern. Aber auch die Eltern der Jugendlichen werden durch ihre Kinder positiv beeinflusst. Bei zwei Veranstaltungen über gesunde, umweltgerechte Ernährung werden die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern einkaufen und kochen.

Insgesamt werden mit dem Projekt 270 Jugendliche (80 Nachhaltigkeitslotsen mit ihren jeweiligen Klassenkameraden) und ihre Eltern intensiv in mehrtägigen Veranstaltungen erreicht. Dieses Projekt wird auch durch den Freistaat Sachsen und das IBZ finanziell gefördert.

Kontakt: Georg Salditt, Projektleiter im IBZ
Salditt@ibz-marienthal.de oder Tel.: 035823/ 77 232

**20 Jahre gelebtes europäisches Miteinander
in St. Marienthal**

Seit nunmehr 20 Jahren begegnen sich Jugendliche und junge Erwachsene vom Europäischen Schulnetzwerk im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) in Ostritz. Im September 1994 trafen sich das erste mal Partner aus neun Nationen und vereinbarten eine langfristige Zusammenarbeit. Seitdem gibt es regelmäßige Treffen, so dass in diesen 20 Jahren 34 Begegnungswochen mit mehr als 2.200 Jugendlichen aus neun Nationen stattfanden.

Ziel des Europäischen Schulnetzwerks St. Marienthal war und

ist es, durch die Schaffung eines „europäischen Bildungsraumes im Kleinen“ und durch die Förderung persönlicher Kontakte jungen Menschen das Ideal eines vereinten Europas zu vermitteln. Dazu gehört, bei den Jugendlichen die Bereitschaft zu wecken, an der Lösung wirtschaftlicher, politischer und ökologischer Probleme über Grenzen hinweg mitzuarbeiten.

Seit 20 Jahren wird mit den gleichen Partnern aus Schweden, Litauen, Lettland, Polen, Tschechien, Großbritannien, Bosnien, Italien und Deutschland gearbeitet. Inhaltlich ist das Netzwerk sehr breit aufgestellt. So gab es mehrere Begegnungen zur aktiven Europäischen Bürgerschaft, zu geschichtlichen Themen wie dem Holocaust (z.B. Gespräche mit KZ-Überlebenden) oder der friedlichen Revolution 1989/90 (ebenfalls mit Zeitzeugengesprächen). Aber auch kulturelle, ökologische und andere Themen wurden aufgegriffen.

Die internationalen Netzwerktreffen sind die Höhepunkte im Jahr, durch die unzählige persönliche, internationale Beziehungen entstanden sind und die für die inhaltliche Arbeit und das europäische Bewusstsein einen nicht geringen Beitrag geleistet haben. Dies war und ist aber nur möglich, da die Partnerinstitutionen auch über das Jahr die jugendlichen Teilnehmenden vorbereiten und diese inhaltlich und atmosphärisch eingestimmt nach St. Marienthal kommen.

Das nächste Treffen findet vom 21.-28.09.14 in St. Marienthal statt. Dann geht es um die Ereignisse der politischen Wende 1989/90 in Europa.

Kontakt: Georg Salditt, Projektleiter im IBZ
Salditt@ibz-marienthal.de oder Tel.: 035823/ 77 232.

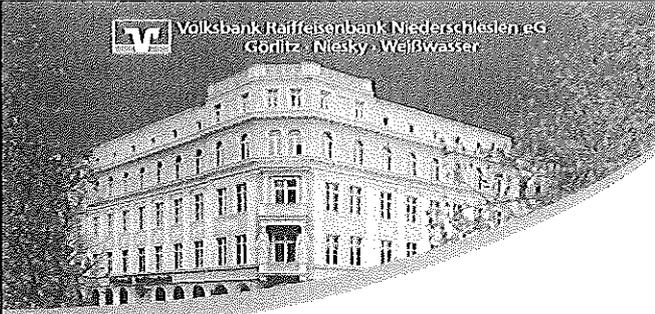
Kirchfest Leuba

am 12. Oktober 2014

Sonntag

- 10⁰⁰ Uhr Regionalgottesdienst in der Nikolaikirche zu Leuba mit Pfarrer Schädlich, anschließend feierliche Weihe des Gedenksteines vor der neuen Lutherlinde
- danach Frühschoppen im und um den Alten Kretscham sowie Gulaschkanone zu Mittag
- Ab 14⁰⁰ Uhr Kirchunterhaltung auf dem Saal mit „Oldie Express“ bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien dazu gibt es wieder zusätzliche Unterhaltung und Sangesfreude durch den „Shantychor Görlitz“
- Preischießen auf Scheibe Ausschießen gegen 17³⁰ Uhr
- und für die Kinder steht wie immer das „Spielmobil Olli“ bereit

Auf viele Gäste freut sich der Heimatverein Leuba e.V.
und die Kirchengemeinde

Wir sind hier die Bank, weil wir (Mehr)werte schaffen.
Nutzen Sie die Vorteile unseres Mitgliederwertprogramm mit Ihrer goldenen VR Bankcard Plus
www.vrb-niederschlesien.de/Mehrwertprogramm
info@vrb-niederschlesien.de

Für die überbrachten Glückwünsche und Geschenke zu meinem

Schuleintritt

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.

Richard Junge
 Ostritz, im August 2014




Fleischerei Müller

Markt 23 • 02899 Ostritz • Tel.: 03 58 23/8 62 76

Liebe Ostritzer und Gäste,
 wir laden Sie ein am **18. Oktober 2014, ab 11 Uhr** zum

5. Schlachtfest

Im Angebot frisch aus dem Kessel:
Leberwürstel, Blutwürstel, Wellfleisch, Wurstbrühe, Sauerkraut, Bratwurst, Blut- und Leberwurst, Hackepeter und Mutzbraten. Es gibt Bier vom Faß und alkoholfreie Getränke.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Team der Fleischerei Müller

HAUBNER GMBH

Putz • Stuck • Trockenbau



Kompetenz in Sachen Putz seit mehr als 20 Jahren

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
 02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43



19.10. „Herbst-Bransch“ mit Zauber-Katrin 10-14 Uhr
 Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
 »Die kleine Kneipe in unserer Straße - wie zu Rudis Zeiten«
 Immer am letzten Freitag im Monat
24.10. / 28.11.

09.11. „Bransch“ 10-14 Uhr
 Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

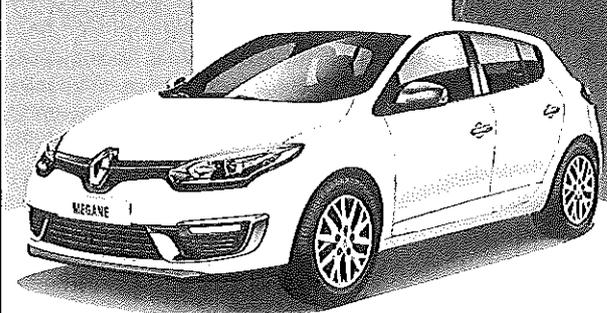
16.11. Schlachtfest mit den „Oberländer Musikanten“ ab 10 Uhr

Telefon: 035843 / 25438
 Neißtalweg 5 • Hirschfelde
www.engemanns.net



ANGEBOTE, DIE MAN NICHT ABLEHNEN KANN:

DIE PARIS-SONDERMODELLE



Z. B.
RENAULT MÉGANE 5-TÜRER PARIS MIT DELUXE PAKET ENERGY TCE 115 START & STOP ECO²
 • 2-Zonen-Klimaautomatik • Navigationssystem Carminat TomTom® 2.0 Live • Einparkhilfe hinten • Keycard Handsfree • Außenspiegel elektrisch anklappbar • Elektronische Parkbremse inkl. Berganfahrassistent u. v. m.

ab **16990,- €**
 inkl. Kundenvorteil 5325,- €¹

Renault Mégane 5-Türer ENERGY Tce 115 Start & Stop eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts: 6,4; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert: 119 g/km. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle (l/100 km): kombiniert: 7,6 - 3,5; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert: 175 - 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
 Tel.: 03581-73220



¹Gegenüber der UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells. Abbildung zeigt Sonderausstattung.